

## **Haushaltsansprache 2019 – Stadtratssitzung am 25.4.2018**

### **Manfred Zandt Fraktionssprecher Freie Wähler Tirschenreuth**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stahl, geschätzte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, sehr geehrte Herren der Verwaltung, sehr geehrte Gäste

Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2019 ist im Haupt- und Finanzausschusses und in den Fraktionen intensiv besprochen worden. Dabei wurden in den Ausschusssitzungen durch den Herrn Stadtkämmerer Trißl und den Sachgebietsleitern ergänzend berichtet.

Hierzu im Namen der Fraktion der Freien Wähler meinen Dank und Anerkennung.

Der Haushalt bildet die Basis und die Struktur für das verwaltungstechnische Handeln auf der Ebene der kommunalen Finanzen. Er ist damit die entscheidende Grundlage für sämtliche Projekte, die der Stadtrat beschließt und dann nach diesen Vorgaben durch die Fachabteilungen und den Bürgermeister umgesetzt werden.

Ich bin der festen Überzeugung, dass nach den großen Beschluss für die Landesgartenschau 2013, der dann über Jahre hinweg die Haushaltssituation prägte, auch der Haushalt 2019 eine ebenso große Bedeutung für die Stadtentwicklung haben wird.

Dies macht nicht nur das Rekordvolumen sowohl im Verwaltungs- als auch Vermögenshaushalt mit rund 40 Mio. Euro gesamt deutlich.

Damit werden vielfältige Infrastrukturmaßnahmen angestoßen und folglich umgesetzt, die die Stadt Tirschenreuth über Jahrzehnte prägen werden.

Die Haushaltsplanung zeichnet im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt sich mit folgenden Rahmendaten aus:

- weiterhin hohe nachhaltige Steuereinnahmen; davon zentral insbesondere bei der Gewerbesteuer mit 11 Mio. Euro und auch der Einkommenssteuerbeteiligung mit rund 4,9 Mio. Euro
- ein weiterhin nachhaltiger Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mit 2,8 Mio. Euro und damit eine gefestigte Investitionsrate für den Vermögenshaushalt und der darin liegenden Infrastrukturmaßnahmen
- eine weitere Rückführung der Schuldenlast aus dem Konsolidierungskonzept Stabilisierungshilfe auf einen angestrebten Tiefstand von rund 6,6 Mio. Euro und auch abermals im Haushalt 2019 keine Neuverschuldung

Warum wird der Haushalt 2019 jedoch so prägend in das kommende Jahrzehnt und weiter wirken für die Stadt Tirschenreuth?

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses wird mit 3,2 Mio. Euro aus rund 6,5 Mio. Euro Investitionskosten abschließend finanziert. Damit wird die Feuerwehr Tirschenreuth auf sehr lange Zeit in ihrem Gebäudebestand auf den modernsten Stand sein und eine sehr solide Raumkonzeption für ihren ehrenamtlichen Einsatz haben.

Was hier von der Stadt Tirschenreuth geleistet wird, ist nicht nur die Erfüllung einer Pflichtaufgabe, sondern auch Ausdruck der besonderen Wertschätzung.

Ich bin auch weiterhin der Überzeugung, dass die Entscheidung für den Übungsturm oder Übungswand richtig war, denn wenn einerseits eine Feuerwehr mit einer Drehleiter ausgestattet wird – bekanntlich muss aus technischen und wirtschaftlichen Gründen die Drehleiter 2021/2022 ersetzt werden-, dann ist nur konsequent, auch die entsprechenden optimalen Übungsmöglichkeiten zu schaffen und sicherzustellen.

Aber, und dies prägt den Haushalt 2019, sind es die vielfältigen neuen Bauvorhaben, die sich der Stadtrat zum weiteren Stadtumbau als Aufgabe setzt.

Es wird hier auf vielfältige Weise die Stadt Tirschenreuth für die modernen Dienstleistungen einer Kommune ausgerichtet, abgesichert und regional positioniert.

Dies betrifft den nötigen vierten Kindergarten mit rund 3 Mio. Euro der Stadt unter der Trägerschaft des BRK, der eine direkte Folge des veränderten Berufs – und Familienlebens der jungen Familien ist.

Mit dem Standort im Altstadtbereich wird hier auch das Stadtentwicklungskonzept ISUK folgerichtig beachtet.

Gleiches gilt für den Beginn der Maßnahmen am angrenzenden Stadtteichprojekt Stadtgrün und der angrenzenden Straßensanierung Franz Böhmstraße mit 4 Mio. Euro. Auch hier wird eine sehr hohe Aufenthaltsqualität geschaffen und dieser Altstadtabschnitt für die Anlieger hochwertig aufgewertet.

Mit dem ersten Bauabschnitt Turnhalle an der Mittelschule mit 3,8 Mio. Euro und den weiteren folgenden Bauabschnitten der Mittelschulsanierung mit 15 Mio. Euro wird dieser Schulzweig langfristig abgesichert und bildet damit weiterhin einen modernen und zukunftsfähigen ausgerichteten Bildungsstandort.

Begründet mit dem Lehr- und Lernstandort der OTH Regensburg an der ehemaligen Polizei mit rund 5,8 Mio. Euro wird hier in Tirschenreuth es verstärkt möglich sein, vertiefte und höhere Studienabschlüsse mit zu erwerben.

Hier wird das Augenmerk aber auch darauf gerichtet sein, weitere Studienfächer anzusiedeln. Das hochwertige sanierte Gebäude mit seinem historischen Hintergrund und der sorgsam und behutsam Renovierung bietet die besten Voraussetzungen und eröffnet für die Stadt Tirschenreuth erhebliches Potential als vernetzter Bildungsstandort der nördlichen Oberpfalz.

Ob es dem kommenden Wahljahr geschuldet ist, dass die Ausgaben für die Erhaltung des Straßennetzes auf voraussichtlich 0,8 Mio. Euro steigen? Für das Wege- und Straßennetz wäre es dann wünschenswert, wenn dann alljährlich bis auf weiteres Kommunalwahlen wären, um hier den Instandsetzungstau vielfach in der Stadt zu vermindern.

Nachhaltig für den Stadtumbau ist ferner der Um- und Neubau der Verwaltung im Ruffinganwesen zum Rathaus II. Hier wird in den kommenden Jahren nach derzeitigen Vorgaben ein Mittelbedarf von mind. 13 Mio. Euro notwendig werden. Es liegt im vollen Umfang auf den Zielsetzungen des Stadtumbaus ISUK zur Stärkung der Innenstadt.

Um den Bereich Fischhofhofpark als auch das Areal um das Museumsquartier weiter aufzuwerten, sollen Maßnahmen im Bereich Schelsturm zur Kletterhalle und Muslkino zum Standort für das Moderne Theater weiter angedacht werden. Auch hier werden über den die kommenden Jahre über 5 Mio. Euro eingesetzt werden.

Diese umfangreichen Maßnahmen, ich habe mich hier nur auf einige beschränkt, hinterlassen jedoch auch einen entsprechenden Abdruck im Haushalt. Für deren Finanzierung werden in diesem Jahr die Rücklagen voraussichtlich um rund 3 Mio. Euro geringer sein.

Ich bin der Überzeugung, dass diese Rücklagen nicht Selbstzweck sind, sondern das Ergebnis von Steuermehreinnahmen – von welcher Steuerebene auch immer – zu geringeren Ausgaben sind und wieder an die Steuerzahler in einer Form rückfließen müssen.

Aufgrund der Stabilisierungshilfen sind dem Stadtrat die Hände gebunden, kommunale Steuern zu senken, sodass dann der vertiefte Ausbau der Infrastruktur der konsequente Weg ist, den Steuerzahler indirekt daran wieder teilzuhaben.

Durch diese und weiteren laufenden Investitionen im Bereich Bildung, Kinderbetreuung und den Maßnahmen aus den Bereich Städtebau ISUK werden den Bewohner in Tirschenreuth optimalen Bedingungen für einer hohe Lebensqualität geboten und bereitgestellt.

Den Anforderungen aus dem demographischer Wandel wird hier im Stadtrat von Tirschenreuth mit einem überzeugenden Konzept Antwort gegeben.

Damit verbessern sich weiter die Chancen im Ausgleich von Land und Stadt. Der Standort Tirschenreuth kann hier in der Region als Kreisstadt punkten.

Wie die Beratungen im Vorfeld zum Haushalt aber auch gezeigt haben, und ich möchte hier schon auch darauf hinweisen, liegen weitere sehr großen Investitionsobjekte vor der Entscheidungsfindung: Freibad und Kettelerhaus mit jeweils über 10 Mio. Euro und auch das Projekt Umsiedlung Bauhof mit sicherlich über 5 Mio. ist beachtlich - und diese sind nicht abschließend.

Hierauf muss jedoch auch im Blickwinkel der Haushaltssituation geantwortet werden, denn die schon jetzt beschriebenen Maßnahmen aus dem Haushalt 2019 werden zu einem deutlichen Anstieg der städtischen Verschuldung von jetzt 6,6 Mio. Euro auf runde 18,6 Mio. Euro in den nächsten Jahren nach der Finanzplanung führen.

Neben diesen Bauwerken oberhalb der sichtbaren Oberfläche darf jedoch nicht vergessen werden – und dies ist derzeit weder im Wirtschaftsplan der Stadtwerke noch im Kommunalhaushalt umfassend abgebildet -, die erheblichen Investitionen in den kommenden Jahren in das Wasser- und Kanalnetz und damit in die Infrastruktur unterhalb der Oberfläche.

Es ist daher schon auch von entscheidender Bedeutung, dass die nun umzusetzenden Investitionsobjekte sich auch im Rahmen der Haushaltsansätze bewegen, denn ansonsten eröffnet sich im Rahmen des Haushaltsvollzuges das Tor zusätzlicher und außerplanmäßiger Verschuldung.

Dies würde zweifelslos weitere Vorhaben beschränken, denn auch in Tirschenreuth sind die finanziellen Mittel endlich.

Es muss jedoch im Zweifel die Bereitschaft mitgebracht werden, den Umfang der Planungen kritisch zu betrachten, wenn nötig zeitliche Schwerpunkte und Prioritäten zu setzen, sollten im Saldo die zentralen Bauprojekte in den Baukosten nach Oben ansteigen oder die städtischen Einnahmen- und Ausgabenebenen im Haushalt sich außerplanmäßig auseinanderbewegen.

Eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadtentwicklung hat immer auch die Möglichkeiten und Grenzen einer zukunftsfähigen Haushaltspolitik für die kommenden Generationen im langfristigen Blick. Auch dies ist Ausdruck von Verantwortung.

Wie ich eingangs sagte, sind die vielfältigen beschriebenen Maßnahmen in ihrer Höhe, Zusammensetzung und auch Bedeutung mit der damaligen Entscheidung zur Landesgartenschau zu vergleichen.

Sie sind vielfach eine Weiterentwicklung und Vertiefung der städtebaulichen Maßnahmen aus dem Stadtumbauprojekt ISUK.

Sie werden in der Summe und in ihren Wechselwirkungen die Stadt Tirschenreuth verändern und auf lange Zeit prägen.

Die guten Haushaltsergebnissen der letzten Jahre geben uns eine solide Basis für unsere Vorhaben im Haushalt 2019.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Manfred Zandt, Fraktionssprecher der Freien Wähler

Es gilt das gesprochene Wort